

Prüfungsordnung des Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences für den Master-Studiengang Beratung und Sozialrecht vom 18.01.2012

Aufgrund des § 44 Abs.1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S.666) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4 Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences am 18.01.2012 die nachstehende Prüfungsordnung beschlossen.

Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (StAnz. 2005 S. 519), in der Fassung der Änderung vom 11. Februar 2009 (Hochschulanzeiger Nr. 13/26.08.2009) und wurde durch den Präsidenten am 23.04.2012 gemäß § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum bis zum 30. September 2012.

Artikel I: Prüfungsordnung

Inhaltsübersicht

- § 1 Akademischer Grad
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen/Immatrikulationsvoraussetzungen
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Module
- § 5 Prüfungsleistungen
- § 6 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen
- § 7 Master-Thesis mit Kolloquium
- § 8 Bildung der Gesamtnote
- § 9 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 10 Inkrafttreten, Übergangsregelung

Anlagen

- Anlagen 1-3: Strukturmodell
- Anlage 4: Modulübersicht
- Anlage 5: Modulbeschreibungen
- Anlage 6: Diploma Supplement

§ 1 Akademischer Grad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad **Master of Arts**.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen / Immatrikulationsvoraussetzungen

1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium sind:

a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium aus den Bereichen des Gesundheits-, Sozial- oder Pflegewesens mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern bzw. mit mindestens 180 ECTS-Punkten (Credits). Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen aus anderen Bereichen müssen beraterrelevante Berufserfahrungen von mindestens drei Jahren nachweisen. Der Hochschulabschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer anerkannten Hochschule.

b) Nachweis zu selbstreflektorischen Kompetenzen (mindestens 20 Sitzungen erfolgreich durchgeführte Einzelberatung).

(2) Die nachzuweisende Eignung für den Studiengang wird von einer Prüfungskommission durch ein Fachgespräch zum Bereich Theorien und Methoden der Beratung sowie zum Bereich Sozialrecht überprüft. Die Dauer des Fachgesprächs darf 20 Minuten nicht unterschreiten und 30 Minuten nicht überschreiten. Ziel der Eignungsprüfung ist es, beraterische Fähigkeiten und sozialrechtliche Kenntnisse festzustellen. Studierende, die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind, können bei der Eignungsprüfung anwesend sein.

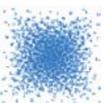
§ 3 Regelstudienzeit

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) und das Kolloquium zur Master-Thesis sind Bestandteil des sechsten Semesters.

(2) Das Studium ist ein modular aufgebautes tätigkeitsbegleitendes Studium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert.

(3) Das Studium umfasst insgesamt 765 Lehrveranstaltungsstunden, 75 Stunden kollegiale Gruppenarbeit, 20 Stunden Lehrberatung im Einzelsetting sowie 100 Stunden studienbegleitende Praxis.

(4) Die studentische Arbeitsbelastung bis zum Abschluss des Studiums beträgt maximal 3600 Stunden oder 120 ECTS.



§ 4 Module

(1) Der Studiengang umfasst 12 Module. Die Studierende oder der Studierende muss einen von drei Schwerpunkten wählen. Zur Wahl stehen die Schwerpunkte „Beratung/Recht/Casemanagement“, „Beratung und Psychotherapie in der Lebensspanne“ sowie „Intervention und Kinderschutz“. Für einen Abschluss mit dem Schwerpunkt „Beratung/Recht/Casemanagement“ müssen die Module 1, 2, 3, 4a, 5, 6a, 7, 8, 9a, 10, 11 und 12 erbracht werden. Für einen Abschluss mit dem Schwerpunkt „Beratung und Psychotherapie in der Lebensspanne“ müssen die Module 1, 2, 3, 4b, 5, 6b, 7, 8, 9b, 10, 11 und 12 erbracht werden. Für einen Abschluss mit dem Schwerpunkt „Intervention und Kinderschutz“ müssen die Module 1, 2, 3, 4c, 5, 6b, 7, 8, 9c, 10, 11 und 12 erbracht werden.

(2) Mit der erstmaligen Anmeldung zu einer Modulprüfung wird die Wahl des Schwerpunktes getroffen. Ein Wechsel in einen anderen Schwerpunkt ist danach nicht mehr möglich.

(3) Die Modulübersicht und die Modulbeschreibungen sind den Anlagen 1 bis 5 zu entnehmen. Jedem Modul sind in der Modulbeschreibung Leistungspunkte (Credits) zugeordnet.

§ 5 Prüfungsleistungen

Prüfungen sind als Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen sowie als Master-These mit Kolloquium zu erbringen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen nach Anlage 5 zu entnehmen.

§ 6 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

(1) Nicht bestandene Prüfungsleistungen in Form von Modulprüfungsleistungen und Modulteilprüfungsleistungen sind zweimal wiederholbar. Das Modul „Master-These“ mit Kolloquium kann nur einmal wiederholt werden.

(2) Der Prüfungsausschuss bestimmt die Wiederholungsfristen.

(3) Bestandene Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

§ 7 Master-These mit Kolloquium

(1) Der Bearbeitungsumfang für die Master-These inklusive des Kolloquiums beträgt 25 ECTS-Punkte (Credits).

(2) Die Meldung zur Master-These soll im fünften Semester erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Die Meldung zur Master-These beinhaltet zugleich die Meldung zum Master-Kolloquium.

(3) Die Meldung zur Master-These ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten. Bei der Meldung sind vorzulegen:



a) der Nachweis, dass die Modulprüfungen der Module 1 bis 8 nach Anlage 5 abgeschlossen sind;

b) eine schriftliche Einverständniserklärung der Referentin oder des Referenten und der Koreferentin oder des Koreferenten, dass die Betreuung der Master-Thesis übernommen wird.

(4) Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über die Zulassung zur Master-Thesis.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt fünf Monate. Die Bearbeitungszeit kann auf schriftlichen Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten aus Gründen, die sie oder er nicht zu vertreten hat, von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einmal verlängert werden, höchstens jedoch um zwei Monate.

(6) Die Master-Thesis ist fristgerecht im Prüfungsamt des Fachbereichs in jeweils zweifacher Ausfertigung ausgedruckt und digital einzureichen. Das Abgabedatum wird aktenkundig gemacht.

(7) Bei der Abgabe der Master-Thesis hat die Kandidatin oder der Kandidat eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt hat.

(8) Die Master-Thesis wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Prüferinnen oder Prüfer sind die Referentin oder der Referent und die Koreferentin oder der Koreferent. Kommt zwischen den beiden Prüferinnen oder Prüfern keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Das Bewertungsverfahren soll spätestens vier Wochen nach Abgabe der Master-Thesis abgeschlossen sein.

(9) Die Durchführung des Kolloquiums zur Master-Thesis setzt voraus, dass die Master-Thesis mit mindestens der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. In dem Kolloquium soll die Kandidatin oder der Kandidat die Ergebnisse ihrer oder seiner Master-Thesis gegenüber fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus den beiden Prüferinnen oder Prüfern der Master-Thesis besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Die Note für das Kolloquium wird von der Prüfungskommission unmittelbar nach Abschluss des Kolloquiums in Abwesenheit der Kandidatin oder des Kandidaten festgesetzt. Kommt zwischen den beiden Prüferinnen oder Prüfern keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet.

(10) Das Master-Kolloquium ist in der Regel fachbereichsöffentlich. Soweit die Kandidatin oder der Kandidat bei der Meldung zur Prüfung nicht widersprochen hat, sind bei dem Master-Kolloquium als Zuhörerinnen und Zuhörer die Prüfungsamtsleiterin oder der Prüfungsamtsleiter sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses, andere Professorinnen und Professoren sowie Studierende des Studiengangs zugelassen, jedoch keine Studentinnen und Studenten, die im gleichen Zeitraum zum Kolloquium gemeldet sind. Die Durchführung des Kolloquiums darf durch die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin oder den Kandidaten.



(11) Die Endnote des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ berechnet sich zu 4/5 aus der Note der Master-Thesis und zu 1/5 aus dem Ergebnis des Kolloquiums.

§ 8

Bildung der Gesamtnote

(1) Die Gesamtnote für die Master-Prüfung errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen wie folgt:

Es werden die Noten aller Module addiert, wobei die Note des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ vorher mit dem Faktor sechs multipliziert wird. Die so entstandene Summe wird durch die Anzahl aller Module dividiert, wobei das Modul „Master-Thesis mit Kolloquium“ als sechs Module zu Zählen ist. Bei allen vorgenannten Rechenschritten ist mit allen Nachkommastellen zu rechnen. Bei der nach dem letzten Rechenschritt entstandenen Gesamtnote für die Master-Prüfung wird nur die erste Nachkommastelle berücksichtigt, alle weiteren Nachkommastellen werden ohne Rundung gestrichen.

(2) Für die Gesamtnote der Masterprüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang ausgewiesen.

§ 9

Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

Nach bestandener Masterprüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Master-Urkunde und ein Diploma Supplement (Anlage 6) nach Maßgabe des § 21 AB Bachelor/Master.

§ 10

Inkrafttreten, Übergangsregelung

(1) Die Prüfungsordnung tritt am 1. März 2011 zum Sommersemester 2011 in Kraft. Sie wird in einem zentralen Verzeichnis auf der Internetseite der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences veröffentlicht.

(2) Die Prüfungsordnung vom 25. April 2007, veröffentlicht im Hochschulanzeiger 2008, Ausgabe 7 S. 113, wird aufgehoben. Studierende, die vor dem Sommersemester 2011 mit dem Studium begonnen haben, absolvieren das Studium bis zum 31. August 2016 noch auf der Grundlage der PO vom 25. April 2007.

Frankfurt am Main, den 30.11.2012

Prof. Dr. Gero Lipsmeier

Dekan des Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work



Strukturmodell: Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M. A.)
Strukturmodell: Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht mit Schwerpunkt Beratung/Recht/Casemanagement
 Anlage 1 zur Prüfungsordnung

Modulübersicht / Master Beratung und Recht (M.A.) Schwerpunkt Beratung/Recht/Casemanagement (a)			
6. Semester	Modul 12 Master-Thesis und Master-Kolloquium (25 cp)		
5. Semester	Modul 9a Beratung in Organisationen und Casemanagement (10 cp)	Modul 10 Integration 3: Spezifische Praxisfelder (10 cp)	Modul 11 Forschungs- methoden (5 cp)
4. Semester		Modul 8 Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht (10 cp)	Modul 7 Integration 2: Evaluation und Forschung (10 cp)
3. Semester	Modul 5 Settingspezifische Beratung (Einzel-, Dyaden und Mehrpersonen- beratung (10 cp)	Modul 6a Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut / Arbeitslosigkeit (10 cp)	
2. Semester		Modul 4a Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen (5 cp)	Modul 3 Integration 1: Grundlegende Fragestellungen (10 cp)
1. Semester	Modul 1 Diagnostik und Methodenselektion (10 cp)	Modul 2 Rechtgrundlagen der Beratung (5 cp)	



Strukturmodell: Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M. A.)
Strukturmodell: Master Beratung und Sozialrecht mit Schwerpunkt Beratung und Psychotherapie in der Lebensspanne

Anlage 2 zur Prüfungsordnung

Modulübersicht / Master Beratung und Recht (M.A.) Schwerpunkt Beratung und Psychotherapie in der Lebensspanne (b)			
6. Semester	Modul 12 Master-Thesis und Master-Kolloquium (25 cp)		
5. Semester	Modul 9b Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien (10 cp)	Modul 10 Integration 3: Spezifische Praxisfelder (10 cp)	Modul 11 Forschungs- methoden (5 cp)
4. Semester		Modul 8 Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht (10 cp)	Modul 7 Integration 2: Evaluation und Forschung (10 cp)
3. Semester	Modul 5 Settingspezifische Beratung (Einzel-, Dyaden und Mehrpersonen- beratung (10 cp)	Modul 6b+c Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder (10 cp)	
2. Semester		Modul 4b Psychische Entwicklung (5 cp)	Modul 3 Integration 1: Grundlegende Fragestellungen (10 cp)
1. Semester	Modul 1 Diagnostik und Methodenselektion (10 cp)	Modul 2 Rechtgrundlagen der Beratung (5 cp)	



Strukturmodell: Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M. A.)
Strukturmodell: Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht mit Schwerpunkt Intervention und Kinderschutz
 Anlage 3 zur Prüfungsordnung

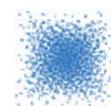
Modulübersicht / Master Beratung und Recht (M.A.) Schwerpunkt Intervention und Kinderschutz (c)			
6. Semester	Modul 12 Master-Thesis und Master-Kolloquium (25 cp)		
5. Semester	Modul 9c Spezielle Interventionen und aktuelle Fragestellungen des Opferschutzes (10 cp)	Modul 10 Integration 3: Spezifische Praxisfelder (10 cp)	Modul 11 Forschungs- methoden (5 cp)
4. Semester		Modul 8 Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht (10 cp)	Modul 7 Integration 2: Evaluation und Forschung (10 cp)
3. Semester	Modul 5 Settingspezifische Beratung (Einzel-, Dyaden und Mehrpersonen- beratung (10 cp)	Modul 6b+c Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder (10 cp)	
2. Semester		Modul 4 c Kinderschutz (5 cp)	Modul 3 Integration 1: Grundlegende Fragestellungen (10 cp)
1. Semester	Modul 1 Diagnostik und Methodenselektion (10 cp)	Modul 2 Rechtgrundlagen der Beratung (5 cp)	



**Modulübersicht Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
- Anlage 4 zur Prüfungsordnung -**

(Module – ECTS – Dauer – Prüfungsform – Sprache d. Moduls)

Nr.	Modultitel	Cp ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1	Diagnostik und Methodenselektion	10	1	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
2	Rechtsgrundlagen der Beratung	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
3	Integration 1: Grundlegende Fragestellungen	10	2	Präsentation Fallarbeit (mindestens 15, maximal 30 Minuten)	Deutsch
4a	Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
4b	Psychische Entwicklung	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
4c	Kinderschutz	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
5	Settingspezifische Beratung (Einzel-, Dyaden- und Mehrpersonenberatung)	10	2	Mündliche Prüfung (mindestens 15, maximal 30 Minuten)	Deutsch
6a	Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut/Arbeitslosigkeit	10	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
6b	Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder	10	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
7	Integration 2: Evaluation und Forschung	10	2	Präsentation Fallarbeit (mindestens 15, maximal 30 Minuten)	Deutsch
8	Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht	10	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
9a	Beratung in Organisationen und Casemanagement	10	2	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
9b	Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien	10	2	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
9c	Spezielle Interventionen und aktuelle Fragestellungen des Opferschutzes	10	2	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
10	Integration 3: Spezifische Praxisfelder	10	1	Präsentation Fallarbeit (mindestens 15, maximal 30 Minuten)	Deutsch
11	Forschungsmethoden	5	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15, maximal 30 Minuten)	Deutsch
12	Master-Thesis und Master- Kolloquium	25	1	Master-Thesis (Bearbeitungszeit fünf Monate) Master-Kolloquium (mindestens 30, maximal 45 Minuten)	Deutsch



**Modulbeschreibung Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M. A.)
- Anlage 5 zur Prüfungsordnung -**

Modul 1

Modultitel	Diagnostik und Methodenselektion
Modulnummer	1
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der wissenschaftlichen, ethischen und anthropologischen Voraussetzungen grundlegender Orientierungen der Beratung • Fähigkeit Indikationsentscheidungen (selektiv, indikativ, adaptiv) zu treffen • Beratungsstrategien zu begründen • Beratungsevaluation individueller Prozesse zu konzipieren • unterschiedliche Evaluationsmethoden zu erkennen • diagnostische Vorgehensweisen in der Einzel-, Dyaden- und Systemberatung zu unterscheiden • methodische Basisfertigkeiten der Gesprächsführung anzuwenden • zum Erfassen der Potentiale und Grenzen unterschiedlicher Beratungsansätze für individuelle Problemlagen <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten • Arbeiten in Kleingruppen • Literaturbeschaffung • Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interventionsmethoden und Diagnostik • Interventionsmethoden, Diagnostik einschließlich Evaluation • Abgrenzungs- und Ergänzungsverhältnis der zentralen Theorieansätze (personenzentrierter, systemischer, verhaltensorientierter sowie psychoanalytischer und lösungsorientierter Theorien) • Gesprächsführung • Unterschiedliche Indikationsdimensionen • arbeitsfeldspezifische Kompetenzen in der psychosozialen Beratung • Selbstreflexion und Evaluation
Lehrformen des Moduls	Seminar, praktische Übungen zu verschiedenen Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Videofeedback
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 10 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester



Modul 2

Modultitel	Rechtsgrundlagen der Beratung
Modulnummer	2
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der fachlichen Standards und methodischen Anforderungen, die das Recht an die Beratung stellt • Fähigkeit rechtliche und organisatorische Hürden bei der Verwirklichung von Rechten zu erkennen und zu beurteilen <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der gesellschaftlichen Ursachen des expandierenden Beratungsbedarfs
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungs-, Auskunfts- und Beratungspflichten im Sozialrecht; Psychotherapeutengesetz; Rechtsberatungsgesetz; Haftung in Beratung und Therapie; strafrechtliche Schweigepflicht und Sozialdatenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht • Beratungs- und Prozesskostenhilfe; außergerichtliche Rechtsschutzmöglichkeiten; Rechtsschutz durch die Gerichte
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	150 h , davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester



Modul 3

Modultitel	Integration 1: Grundlegende Fragestellungen
Modulnummer	3
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Nachweis der Beratungspraxis (40 Stunden) mit schriftlicher Dokumentation (Bearbeitungszeit 80 Stunden) als Prüfungsvorleistung
Modulprüfung	Präsentation eigener Fallbearbeitungen sowie aktives Einbringen in die Fallpräsentationen anderer (mindestens 15, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit rechtlichen Aspekten verbinden können • Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter rechtlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können • Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen • Reflektierte Beteiligung an Gruppenprozessen • Erkennen von Synergie- und Konfliktpotential zwischen rechtlichen und beraterischen Anforderungen • Ausarbeitung angemessener Falldokumentationen • Berücksichtigung beratungsrechtlicher Rahmenbedingungen <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von neuen Fragestellungen • Toleranz in Gruppenprozessen • Beteiligung an Gruppenprozessen • Delegieren und kooperieren bei komplexen Anforderungen • Präsentieren von Ergebnissen in Gruppen • Rückmeldungen geben
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Inhalte der Module 1, 2 sowie 4a, 4b oder 4c unter Bezug auf die in der kollegialen Beratung und Supervision reflektierte arbeitsfeldspezifische Praxis • Supervision • Kollegiale Gruppenarbeit zum Training der Beratungsmethoden und Erstellen der Evaluation • Integrationsworkshop
Lehrformen des Moduls	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, in der kollegialen Beratung und Supervision
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 5% für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich beginnend im Sommersemester



Modul 4a

Modultitel	Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen
Modulnummer	4a
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über den in der Sozialversicherung versicherten Personenkreis sowie die Leistungen der Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung • Fähigkeit in rechtlich komplexen Fällen die für alte, behinderte, kranke und pflegebedürftige Menschen in Betracht kommenden Sozialleistungen sowie die zahlreichen Querverbindungen und Verflechtungen zu anderen Rechtgebieten zu erfassen <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Entwicklung eines Problembewusstseins für die Situation alter, behinderter, kranker und pflegebedürftiger Menschen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherter Personenkreis in der Sozialversicherung; Leistungen der Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung • Leistungen zur Teilhabe im Sinne des SGB IX; Rehabilitationsleistungen in den besonderen Leistungsgesetzen
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h, davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester



Modul 4b

Modultitel	Psychische Entwicklung
Modulnummer	4b
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum Erarbeiten eines Verständnisses menschlicher Entwicklung als lebenslangem Interaktionsprozess zwischen Individuum und Gesellschaft • Fähigkeit zum kontrastiven Vergleich des deskriptiven und klinischen Gehalts unterschiedlicher entwicklungspsychologischer Modelle und Theorien • Fähigkeit zur Untersuchung insbesondere der spezifischen Entwicklungsaufgaben des Kindesalters und zur Identifizierung der ihnen zugeordneten Krisenpotentiale und Konflikte • Vertiefte Kenntnisse der Pubertät und Adoleszenz sowie deren phasenspezifischen Störungen und Konfliktpotentiale • Vertiefte Kenntnisse über die Modifikationen der Identitätsbildung im frühen und späten Erwachsenenalter einschließlich der diesen Lebensphasen jeweils innewohnenden Entwicklungsaufgaben und Krisen-Potentiale <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit psychodynamische Zusammenhänge zu verstehen und verbal zu kommunizieren, klinische und theoretische Perspektiven sinnvoll zu integrieren und die eigene Wahrnehmung psychologischer Phänomene zu schulen • Schaffung der Grundlagen für die Entwicklung interpersoneller Fähigkeiten (u.a. Teamarbeit im klinischen Kontext)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung entwicklungspsychologischer Theorien und Modelle • Menschliche Entwicklung und Identitätsbildung als lebenslanger Interaktionsprozess zwischen Natur und Gesellschaft • Psychosoziale und biologische Entwicklung des Menschen, insbesondere die Entwicklung in frühen Kindes- und Jugendalter
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	150 h, davon ca. 10 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester



Modul 4c

Modultitel	Kinderschutz
Modulnummer	4c
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <p>Kenntnisse der psychologischen, sozialen und juristischen Zusammenhänge von Gewalt in sozialen Nahbeziehungen</p> <p>Fähigkeit in rechtlich und psychosozial komplexen Fällen, die Menschen mit akuten und vergangenen Gewalterfahrungen betreffen, die erforderlichen Interventionen und Hilfen zu erkennen.</p> <p>Kenntnisse der Ursachen, Erscheinungsformen und Prognose bei Vernachlässigung und Gewalt</p> <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Entwicklung eines Problembewusstseins für die Möglichkeiten und Grenzen professioneller Interventionen • Fähigkeit zur interdisziplinären, multiprofessionellen Kooperation
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtspolitische und erziehungswissenschaftliche Aspekte der Rechte des Kindes in historischer und aktueller Perspektive • Kinderschutz durch Akteure der Jugendhilfe, Justiz und Gesundheitsberufe – Berufsrollen, Handlungsaufträge, Berufsethik und Selbstverständnis • Exemplarische und kritische Analyse komplexer, insbesondere riskanter bzw. problematischer Fallverläufe im Kinderschutzbereich • Ursachen, Formen und Anzeichen von Kindeswohlgefährdungen, Möglichkeiten und Grenzen von Beratung, Erziehungshilfen und Therapie
Lehrformen des Moduls	Seminar, Gruppenarbeiten, E-Learning
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	150 h, davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester



Modul 5

Modultitel	Settingspezifische Beratung (Einzel-, Dyaden- und Mehrpersonenberatung)
Modulnummer	5
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 15, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexionskompetenz • Sicherheit in der Anwendung gelernter Beratungsmethoden in der Einzel-, Dyaden und Mehrpersonenberatung • Reflektierte Entwicklung eines individuellen Beratungsstils • Berücksichtigung methodenspezifischer Evaluationskenntnisse unter arbeitsfeldspezifischen Besonderheiten • Fähigkeit zur Entwicklung eigener Potentiale und Erkennen der eigenen Risikofaktoren • Vertiefte Kenntnis der Beratungsforschungsmethoden <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstexploration • Kommunikationskompetenz
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interventionsmethoden und Settinggestaltung • Empirische Forschungsergebnisse der Beratungs- und Psychotherapieforschung • Methoden der Selbstreflexion • Formen der Gesprächsführung verschiedener Beratungsmethoden in unterschiedlichen Settings • Beratung von Kindern und Jugendlichen • Beratung Erwachsener
Lehrformen des Moduls	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbsteinbringung, Rollenspiele, Supervision, Kurzvorträge zu spezifischen Fragestellungen, Videofeedback, Rückmeldungen anhand aufgezeichneter Beratungsprozesse, Entwicklung von Dokumentationsformen
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Modul	300 h, davon ca. 5% für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich beginnend im Wintersemester



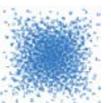
Modul 6a

Modultitel	Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut/Arbeitslosigkeit
Modulnummer	6a
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen der Bedingungen des Leistungsbezugs und Fähigkeit dieses Wissen zur Unterstützung Ratsuchender einzusetzen • Fähigkeit neue Fragestellungen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtslage zu analysieren und zu bewerten <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit komplexe Lösungsstrategien für unbekannte Probleme zu entwickeln
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entgeltersatzleistungen nach dem SGB III, insbesondere Arbeitslosengeld; Eingliederungshilfen nach dem SGB III (ABM, BAB, berufliche Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse) • Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, Abgrenzung zur Sozialhilfe nach dem SGB XII; Leistungen zur Eingliederung in Arbeit • Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII; Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, insbesondere Heranziehung Unterhaltspflichtiger
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester



Modul 6b

Modultitel	Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder
Modulnummer	6b
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit den wichtigsten klinischen Krankheitsbildern • Erwerb differentialdiagnostischer Kompetenzen zur Identifizierung und Beschreibung psychischer Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter • Entwicklung eines psychodynamischen Grundverständnisses, der den klinischen Krankheitsbildern zugrunde liegenden Konfliktkonstellationen und Abwehrmechanismen • Fähigkeit relevante Theorien und Modelle zur Erklärung, Beschreibung und Diagnostik psychischer Erkrankungen einschließlich der gängigen Klassifikationssysteme zu erarbeiten sowie Fähigkeit, die wichtigsten psychotherapeutischen und psychiatrischen Interventionsstrategien den jeweiligen Krankheitsbildern zuordnen zu können <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit unterschiedliche Perspektiven der relevanten Disziplinen (Entwicklungspsychologie, klinische Psychologie, Psychiatrie, Psychotherapie) zu reflektieren und zu verknüpfen • Fähigkeit Wissen aus angrenzenden Fachgebieten selbstständig zu generieren und zu beurteilen • Erwerb der terminologischen Voraussetzungen für einen multiprofessionellen Dialog im Berufsfeld
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Ätiologie, Diagnostik und Klassifikation psychischer Erkrankungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen • Die den jeweiligen Krankheitsbildern zugrunde liegenden psychodynamischen Zusammenhänge
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 10 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester



Modul 7

Modultitel	Integration 2: Evaluation und Forschung
Modulnummer	7
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. und 4. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Nachweis der Beratungspraxis (40 Stunden) mit schriftlicher Dokumentation (Bearbeitungszeit 80 Stunden) als Prüfungsvorleistung
Modulprüfung	Präsentation eigener Fallbearbeitungen sowie aktives Einbringen in die Fallpräsentationen anderer (mindestens 15, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur reflektierten Intervention in unterschiedlichen Beratungssettings • Unterschiedliche Methoden der Beratung mit rechtlichen Aspekten theoretisch verbinden und praktisch anwenden können • Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter rechtlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können • Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen • Reflektierte Intervention in Gruppenprozessen • Quantitative und qualitative Forschungsstrategien entwickeln können • Fähigkeit zur wissenschaftliche Bearbeitung von Fragestellungen zu den Schwerpunkten • Fähigkeit Qualitätssicherungssysteme auswählen und hinsichtlich ihrer Anwendungsgrenzen beurteilen zu können • Erkennen und professionelle Handhabung eigener Anteile im Beratungsprozess <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beteiligung an Gruppenprozessen • Konzipieren wissenschaftlicher Fragestellungen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Inhalte der Module 5 und 6 a oder b unter Bezug auf die in der kollegialen Beratung und Supervision reflektierte arbeitsfeldspezifische Praxis. • Supervision • Kollegiale Gruppenarbeit zum Training der Beratungsmethoden und Erstellen der Evaluation • Integrationsworkshop
Lehrformen des Moduls	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, in der Kollegialen Beratung und Supervision, Lehrberatung im Einzelsetting
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 10% für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich beginnend im Sommersemester



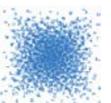
Modul 8

Modultitel	Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht
Modulnummer	8
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen der Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen dem Familienrecht und dem Kinder- und Jugendhilferecht• Fähigkeit in komplexen, multikausalen familiären Krisen rechtliche Optionen abzuwägen und praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Kompetenzen können in die gewählte Beratungsmethode integriert werden• Möglichkeiten und Grenzen von interdisziplinären Herangehensweisen werden ausgeschöpft und respektiert.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Scheidungs- und Scheidungsfolgenrecht, insbesondere Unterhalt nach der Scheidung; Lebenspartnerschaftsgesetz; rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der nichtehelichen Lebensgemeinschaften• Rechtliches Verhältnis von Sorgeberechtigten zu ihren Kindern, insbesondere Personensorge und Umgangsrechte; Kinder nach Trennung und Scheidung; zivil- und jugendhilferechtlicher Kinderschutz; Rechtsansprüche auf Beratung im Kinder- und Jugendhilferecht; Leistungen der Jugendhilfe, Hilfeplanverfahren
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester



Modul 9a

Modultitel	Beratung in Organisationen und Casemanagement
Modulnummer	9a
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Berücksichtigung komplexer Zusammenhänge in Verwaltung und Organisationen freier Träger • Fähigkeiten zur Anwendung von Methoden – und Verfahrenskompetenz, Beratungskompetenz, Ressourcenorientierung • Fähigkeit zum differentiellen Einsatz sozialer Kompetenzen: Beziehungsaufbau, Umgang mit Widerständen • Fähigkeit zur Auswahl und Anwendung diagnostischer und interventiver Methoden in der Beratung von Gruppen und in Organisationen • Fähigkeit zur Gestaltung von Beratungsbeziehungen im Arbeitskontext (Coaching und Supervision) • Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit • Gestaltung von Arbeitskontrakten <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkkompetenz • Einarbeitung in andere Arbeitsbereiche • Methodentransfer in neue Anwendungsbereiche • Kooperation mit Behörden • Selbstreflexion
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationstheorien • Konfliktmoderation und Krisenmanagement • Coaching • Supervision • Organisationsentwicklung • Externe Beratungsformen • Gruppen und Systemdynamiken • Mediationsfunktionen in Systemen übernehmen • Forschungsergebnisse zu Supervision und Coaching • Kontraktgestaltung • Casemanagement
Lehrformen des Moduls	Seminar, praktische Übungen problemspezifischer Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 10% für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich beginnend im Wintersemester



Modul 9b

Modultitel	Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien
Modulnummer	9b
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zur vertieften Analyse kindlicher Interaktionsmuster in familiären, beraterischen und psychotherapeutischen Kontexten• Kompetenz zur Auswahl diagnostischer Verfahren in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien• Fähigkeit zur Anwendung szenischer und verbaler Interventionen in der psychosozialen Beratung von Kindern und Jugendlichen und deren Eltern <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung fachspezifischer und persönlicher Reflexionskompetenzen• Methodentransfer in neue Anwendungsbereiche• Reflexion eigener biographischer Hintergründe
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Theorien zur Methode psychodynamischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Beratung vorwiegend im Einzelsetting• Konzepte der verstehenden und intervenierenden Elternarbeit
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 15% für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich beginnend im Wintersemester



Modul 9c

Modultitel	Spezielle Interventionen und aktuelle Fragestellungen des Opferschutzes
Modulnummer	9c
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Auswahl und Anwendung diagnostischer Methoden zur Gefährdungseinschätzung und Hilfeplanung bzw. Interessenvertretung, auch im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte • Kommunikation mit Minderjährigen in Gefährdungssituationen • Fähigkeit zur Dokumentation von Gefährdungsanalysen • Prävention, Intervention und Öffentlichkeitsarbeit in institutionellen Netzwerken <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener biographischer Hintergründe • Fähigkeit, eigene Wahrnehmungen, Erkenntnisse und Positionen verständlich und eindeutig zu kommunizieren • Entwicklung einer professionellen Haltung, in Abgrenzung z.B. zur Überidentifikation bzw. unangemessenen Distanzierung
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Misshandlungsforschung: Opferschutz und Täterarbeit • Methoden der Gefährdungseinschätzung und der Dokumentation - „Insofern erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII“ • Rechtliche Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche – Verfahrensbeistandschaft und Vormundschaft • Dokumentation, Berichte, Stellungnahmen, Gutachten anderer Professionen • Prävention und Intervention, Öffentlichkeitsarbeit • Motivation, Selbstfürsorge und professionelle Haltung • Berufsethische Diskurse und Standards
Lehrformen des Moduls	Seminar, Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 10% für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich beginnend im Wintersemester



Modul 10

Modultitel	Integration 3: Spezifische Praxisfelder
Modulnummer	10
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Nachweis der Einzellehrberatung (20 Stunden) und der Beratungspraxis (20 Stunden) mit schriftlicher Dokumentation (Bearbeitungszeit 40 Stunden) als Prüfungsvorleistung.
Modulprüfung	Präsentation eigener Fallbearbeitungen sowie aktives Einbringen in die Fallpräsentationen anderer (mindestens 15, maximal 30 Minuten),..)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielter Transfer arbeitsfeldspezifischer Kenntnisse und methodenspezifischer Techniken der Beratung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen • Reflexion der persönlichen Potentiale und Grenzen • Fähigkeit zur Anwendung familien- und jugendhilferechtlicher Rahmenbedingungen unter individuellen, familiendynamischen und gesellschaftlichen Anforderungen • Beherrschung person- und situationsangemessener Beratungsmethoden sowie deren gezielte Ergebnisevaluation • Differenziertes Erkennen und professionelle Handhabung eigener Anteile im Beratungsprozess • Vorstellung eines erarbeiteten Kompetenz- und Risikoprofils • Wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit rechtlichen Aspekten verbinden können • Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter wissenschaftlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können • Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen • Reflektierte Gestaltung von Gruppenprozessen • Erkennen von Synergie- und Konfliktpotential zwischen rechtlichen und beraterischen Anforderungen • Erkennen und professionelle Handhabung eigener Anteile im Beratungsprozess <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beteiligung an Gruppenprozessen • Konzipieren wissenschaftlicher Fragestellungen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Inhalte der Module 8 und 9a, 9b oder 9c unter Bezug auf die in der kollegialen Beratung und Supervision reflektierte arbeitsfeldspezifische Praxis • Supervision • Kollegiale Gruppenarbeit zum Training der Beratungsmethoden und Erstellen der Evaluation • Integrationsworkshop



Lehrformen des Moduls	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, in der kollegialen Beratung und Supervision, Lehrberatung im Einzelsetting
Arbeitsaufwand (h) = / Gesamtworkload des Moduls	300 h, davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsche
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester



Modul 11

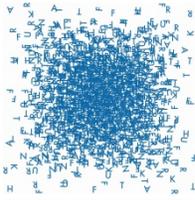
Modultitel	Forschungsmethoden
Modulnummer	11
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. oder 6. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 15, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit eine Fragestellung selbständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Forschungsmethoden zu erarbeiten • Kompetenz ein Problem aus dem Bereich der Beratung sowohl unter rechtlichen als auch unter psychosozialen Aspekten differenziert zu betrachten • Auswahl und Kombination qualitativer, quantitativer und hermeneutischer Methoden grundsätzlich begründen können • Aufzeigen aktueller Forschungslücken anhand eigener Recherchen <p>Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eine fachgerechte Auswahl von wissenschaftlich fundierten Methoden zu treffen • Kooperative Netzwerke zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen aufbauen und pflegen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Inhalte der Rechts- und Beratungsmodulen des Studiengangs sowie alle relevanten Praxisbereiche, in denen die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind. • Qualitative Methoden (insbesondere Interviews und Feldforschung) • Quantitative Erhebungen (insbesondere Fragebögen und Testverfahren) • Hermeneutische Vorgehensweise (insbesondere rechtswissenschaftliche Methoden)
Lehrformen des Moduls	Seminar, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	150 h, davon ca. 5 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich jedes Semester



Modul 12

Modultitel	Master-Thesis und Master-Kolloquium
Modulnummer	12
Studiengang	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	25 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Master-Thesis
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 8
Modulprüfung	Master-Thesis (Bearbeitungszeit fünf Monate) Master-Kolloquium (mindestens 30, maximal 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Fachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsmethoden zu bearbeiten • Fähigkeit ein Problem aus dem Bereich der Beratung – Counseling – sowohl unter rechtlichen als auch unter psychosozialen Aspekten selbständig theoretisch zu fundieren und mit einer fachgerechten Auswahl von wissenschaftlichen Beratungsmethoden zu verbinden sowie einen Beitrag zu Weiterentwicklung oder/und kritischen Reflexion der Integration von Beratung und Recht leisten Fachunabhängige Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen Projektorganisation
Inhalte des Moduls	Alle Inhalte der Module des Studiengangs unter Berücksichtigung des gewählten Schwerpunkts sowie alle relevanten Praxisbereiche, in denen die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind
Lehrformen des Moduls	Eigenständige Ausarbeitung der Master-Thesis unter Betreuung
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload des Moduls	750 h, davon ca. 10 % für außerfachliche Kompetenzen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich jedes Semester





Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international "transparency" and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.) It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

1.1 Family name / 1.2 First name

<Name, Vorname>

1.3 Date, place, country of birth

<TT Monat Langtext, englisch, JJJJ> <Geburtsort, Geb.-land>

1.4 Student ID, number or code

<Matrikelnr>

2. QUALIFICATION

2.1 Name of qualification (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts (M. A.)

Title conferred (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts Beratung und Sozialrecht

2.2 Main field(s) of study

Counselling and Social Law

2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences

Department of Social Work and Health

Status (type / control)

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Institution administering studies (in original language)

(same)

Status (type / control)

(same)

2.5 Language(s) of instruction / examination

German

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 Level

second degree (2years) by research with thesis

3.2 Official length of programme

3 years part-time, 120 ECTS

3.3 Access requirements

First degree (bachelor or equivalent) in any program that is relevant for professional activities including counselling in any form.

Intake oral examination in Counselling and Social Law and 20 sessions in counselling.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of study

Part-time

4.2 Programme requirements / Qualification profile of the graduate

The Master Program Counselling and Social Law leads to a Master of Arts (M.A.). In this program the student learns to combine counselling knowledge and intervention skills with social law knowledge. The course provides a skill oriented approach based on a differential combination of methods in counselling. The methods can be transferred and applied to individual, couple, family, and group settings. The graduates are able to apply theoretical and practical knowledge in counselling and law to solve legal, psychological, and social problems in various work settings. Furthermore the student develops a critical approach to reflect his personal stile of counselling and the limits of his abilities.

During the Master program the student obtains fundamental knowledge and specific skills in:

- Understanding explicit and underlying rational in social law
- Analyze and customize social support to individual cases
- Use empirically based methods to asses counselling effects
- Participate and cooperate with courts
- Intervention techniques to mediate conflicts
- Design evaluation processes and use information technology
- Work goal oriented in teams and institutions
- Empirical and qualitative research to solve scientific questions adequately
- Concept and project development in social organizations
- Scientific skills to participate in doctoral programs

The special integration module enables the student to identify synergetic and dysfunctional effects induced by the integration of law and counselling.

A specialization is in one of the three areas possible:

Counselling/ Law/Casemanagement
Counselling and Psychotherapy
Intervention and child protection

4.3 Programme details

See "Master-Zeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading scheme

Grading scheme: (1) very good, (2) good, (3) satisfactory, (4) sufficient, (5) non sufficient/fail

4.5 Overall classification (in original language)

Master of Arts: Beratung und Sozialrecht

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for doctoral program >

5.2 Professional status

The professional skills qualify for a variety of professional fields in private practice and positions in social organizations, especially in counselling centers working with a wide range of clients.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Experiences in counselling are recommended. One hundred hours of individually conducted counselling sessions in different counselling settings are enforced to transfer the basic counselling methods into practice.

6.2 Further information sources

On the institution: http://www.fh-frankfurt.de/de/fh_ffm.html

On the programme: <http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/fb4.html>

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (State Ministry),
<http://www.hmwk.hessen.de/>

Rheinstrasse 23-25, D-65185 Wiesbaden

For national information see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Master-Urkunde über die Verleihung des Master-Grades vom
- Master-Zeugnis vom

Certification Date: <DATE>

Committee
(Official Stamp/ seal)

Chairperson Examination

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignment in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designing and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the Framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successfully being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) has been introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

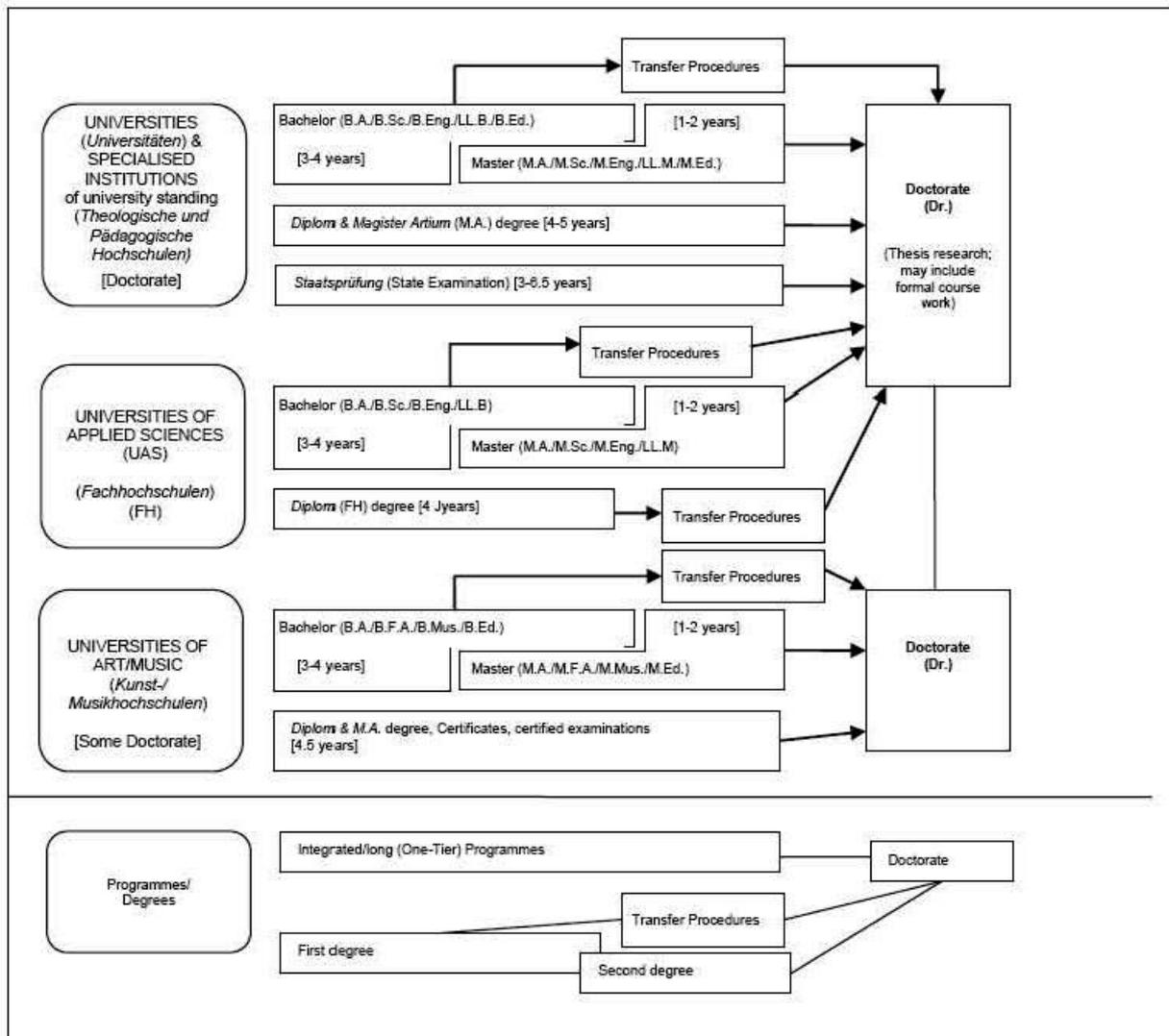
The German Qualification Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ describes the degrees of the German Higher Education System. It contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and compatibility of qualifications, the organisations of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{iv} In 1999, a system of accreditation for programmes of study became operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^v

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply for all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Master degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation of the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vi}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation of the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vii}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on a broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 month duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions in some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their attitude. The Universities and the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor or supervisor.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) – Very Good; "Gut" (2) – Good; "Befriedigend" (3) – Satisfactory; "Ausreichend" (4) – Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) – Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

National Sources of information

Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

"Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system

(<http://www.kmk.org/documentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>; E-Mail: eurydice@kmk.org)

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rector's Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.HRK.de; E-Mail: post@hrk.de

„Higher Education Compass“ of the German Rector's Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 01.07.2010.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005).

^{iv} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^v „Law establishing a Foundation, Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany“, entered into force as from 26.02.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^{vi} See note no. 5

^{vii} See note no. 5

Artikel II: Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt am 01.03.2011 zum Sommersemester 2011 in Kraft.

Frankfurt am Main, den 01.10.2012

Prof. Dr. Gero Lipsmeier

Dekan des Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work